

Psalm 31

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Des Chorleiters, ein Harfenlied Dawids.

² An dir, DU, berge ich mich, in Weltzeit möge ich nimmer zuschanden werden! In deiner Wahrhaftigkeit laß mich entrinnen!

³ Neige dein Ohr mir zu, eilends errette mich, werde zum Trutzfelsen mir, zum Basteienhaus, mich zu befreien.

⁴ Ja, du bist mein Schrocken, meine Bastei, um deines Namens willen wirst du mich leiten, wirst du mich führen,

⁵ aus dem Netz wirst du mich holen, das sie heimlich mir legten. Ja, du bist meine Trutzwehr.

⁶ In deine Hand verordne ich meinen Geist: du giltst mich ab, DU, Gott der Treue!

⁷ Ich hasse sie, die Dunstgebilde hüten des Wahns, ich aber, zu DIR hin sichere ich mich.

⁸ Jauchzen werde ich, mich freuen an deiner Huld, der du meine Gebeugtheit ersahst, die Bedrängnisse meiner Seele erkanntest,

⁹ und nicht beschloßest du in Feindeshand mich, stelltest meine Füße ins Weite.

¹⁰ Gunst leihe mir, DU, denn ich bin bedrängt. Stumpf ward im Gram mein Auge, meine Seele und mein Leib.

¹¹ Denn im Kummer verzehrt sich mein Leben, meine Jahre in Ächzen, in meinem Fehlgehn strauchelt die Kraft mir, und meine Gebeine erstumpfen.

¹² Vor all meinen Bedrängern ward ich ein Hohn, meinen Anwohnern gar sehr, ein Schrecken meinen Bekannten, die mich draußen sehn, entflattern vor mir.

¹³ Vergessen bin ich wie ein Toter dem Herzen, wie ein verlornes Gerät bin ich worden.

¹⁴ Ja, ich höre das Flüstern der Vielen, ein Grauen ringsumher, da sie mitsammen wider mich munkeln: sie ränkeln, mir die Seele zu nehmen.

¹⁵ Ich aber, bei dir sichere ich mich, DU, ich spreche: Du bist mein Gott.

¹⁶ In deiner Hand sind meine Fristen, rette mich vor der Hand meiner Feinde, vor meinen Verfolgern!

¹⁷ Laß dein Antlitz über deinen Knecht leuchten, befreie mich in deiner Huld!

¹⁸ DU, nimmer kann ich zuschanden werden, da ich dich habe angerufen! zuschanden werden die Frevler, werden zum Gruftreich geschweigt,

¹⁹ die Lügenlippen verstummen, die wider den Bewährten frech reden, mit Hoffart und Verachtung.

²⁰ Wie reich ist dein Gut, das du verspart hast denen, die dich fürchten, gewirkt hast ihnen, die sich an dir bergen, den Menschenkindern zugegen!

²¹ Du versteckst sie im Versteck deines Antlitzes vor den Zettelungen der Leute, versparst sie in einer Schirmung vorm Streit der Zungen. -

²² Gesegnet ER, denn wunderbar lieb er mir seine Huld in eingengter Stadt! -

²³ Ich freilich, in meiner Bestürzung hatte ich gesprochen: »Abgeschnitten bin ich, von deinen Augen hinweg!« Jedoch du hattest gehört die Stimme meines Gunsterflehns, als ich stöhnte zu dir.

²⁴ Liebet IHN, ihr seine Holden alle! Die Getreuen wahrt ER, aber er zahlt nach dem Faden dem, der hoffärtig handelt.

²⁵ Seid stark, euer Herz straffe sich, die all ihr harret auf IHN!